

# 133. VEREINSJAHR

## 1992/93

Der LIENZER SÄNGERKUND hat bei der am 2. Oktober 1992 durchgeführten ordentlichen Jahreshauptversammlung folgenden Verein gewählt:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <u>1. Vorstand</u>    | INMANN Bruno  |
| <u>2. Vorstand</u>    | OBERHUBER Herbert   |
| <u>Chorleiter</u>     | MORITZ Johannes   |
| <u>Stellvertreter</u> | HAIRAMHOF Toni  |
| <u>Schriftführer</u>  | GRATNER Robert  |
| <u>Stellvertreter</u> | TEMREL Hansjörg   |
| <u>Kassier</u>        | WEGEL Herbert   |
| <u>Stellvertreter</u> | KRÖLL Hans  |
| <u>Notenwart</u>      | BREITHUBER Michael  |
| <u>Stellvertreter</u> | BACHLECHNER Othmar  |
| <u>Sachwart</u>       | INGRUBER Rudolf   |
| <u>Stellvertreter</u> | BRANDSTÄTTER Karl   |
| <u>Fähnrich</u>       | WEGEL Herbert   |
| <u>Tafelmeister</u>   | STEINLECHNER Helmut, JESACHER Leo,<br>BACHLECHNER Hans, BRANDSTÄTTER Karl |

# DIE AKTIVEN SÄNGER

BACHLECHNER Hans	1. Tenor
BACHLECHNER Othmar	2. Tenor
BOANDSTÄTTER Karl	1. Bass
DETORACO Ewald	1. Bass
FUETSCH Franz	2. Tenor
GRÄTNER Robert	2. Tenor
GANEIDER Helmut	1. Bass
HUBER Hermann	1. Tenor
INGRUPER Rudolf	1. Tenor
INRANN Bruno	2. Bass
ISOP Heinz	2. Tenor
JESACHER Leo	1. Bass
KOLBITSCH Stefan	2. Bass
KEÖLL Hans	1. Bass
LADINIG Rudolf	2. Tenor
LINDSBERGER Lois	1. Bass
MAIRATHOF Anton	2. Tenor
MAIRATHOF Helmut	1. Bass
ROBITZ Johannes	Chorleiter
MOSEL Raimund	1. Bass
OBERHUSEL Herbert	2. Tenor
STRISCHEK Gerhard	2. Tenor
STEINLECHNER Helmut	2. Bass
TERREL Hansjörg	2. Bass
UNTERLUGGAUER Ludwig	1. Bass
WEBHOFFER Anton	1. Bass
WEGEL Herbert	1. Tenor
BREITHUSEL Michael	1. Bass
DUREGGEL Rudolf	2. Tenor
FERNER-ORTNER Alois	1. Tenor
STEIDL Willi	1. Tenor

LUGGER Ernst  
GUGGENBERGER Gerald  
SCHEWART Horst

1. Bass  
2. Tenor  
2. Tenor

319

## EHRENMITGLIEDER

EV JESACHER Edi 2. Tenor  
BAURGARTNER Josef  
Danks Max  
KRÖLL Hans 1. Bass  
LANG Anton  
LADINIG Rudolf 2. Tenor  
FAST Alfred  
<LADINIG Rudolf>

9. Oktober 1992 : Probenbeginn

## Austritte :

JAUFER Hans

LINDINGER Kurt

WOLF Engelbert

MAIRAMHOF Helmut ANTON

# ADVENTFEIER

Im Zuge der diesjährigen Adventfeier im Restaurant „PARADISO“ (Dobomitenhotel) nahm der erste Vorstand Bruno Inmann im Rund der großen Sängerkapelle die Gelegenheit wahr, Helmut Steulechner für 25-jährige Sängertreue zu ehren. Feierlich überreichte er ihm mit herzlichsten Worten den von der Sängerverammlung selbst „Edderener Sängerring“ und gleichzeitig - in Vertretung des Präsidenten Dr. Hermann Plunger - das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes.

Bei dieser „Familienfeier“ wurden auch Ludwig Lois und Kassier Wegner Herbert für 10-jährige Sängertreue mit Urkunde und Ständchen bedankt.



Vr:  
 1. Vorstand  
 Bruno Inmann  
 Helmut Steulechner  
 Lois Ludwig  
 Herbert Wegner  
 Kassier  
 Hans Törl



1. Vorstand  
 Bruno Immann (l.)  
 überreicht Helmut  
 Steinlechner den  
 „Goldenen Sängerring“

Auch heuer umrahmte der LIENZER  
 SÄNGERBUND 1860 in der Weihnachtszeit  
 einige Messen in Lienz mit der Waldleirmesse:

26.12.1992 : 19<sup>00</sup> Uhr ST. ANDRÄ

1.1.1993 : 18<sup>30</sup> Uhr HL. FAMILIE

6.1.1993 : 19<sup>30</sup> Uhr ST. MARIEN

13.1.1993 : NEUAUFNAHMEN:  
 GATTERER FRANZ  
 LUMASSEGER JOSEF

# STÄNDCHEN BEI SANGES: BRUDER JESACHER LEO

Unser lieber Sangesbruder Leo feierte seinen "50"-er im Kreise seiner Familie und am 27.3.1993 auch gemeinsam mit seinen Sangesbrüdern vom Lieser Sängerbund 1860. Mehr als die Hälfte seines Lebens gehört er bereits diesem Verein an und bekleidete hier mehrere Jahre das Amt des Schriftführers. In den letzten Jahren sorgte er sich umrichtig um das leibliche Wohl der Sanges, da er in der Vereinskaution eine der wesentlichen Stützen ist.

Come kamen die Sanges, um in traditioneller Weise mit Lampions ein Ständchen zu bringen. Bei gemütlichen Liedern - im Anschluss an die Gratulation durch den 1. Vorstand Bruno Ihmann - wurde es ein echtes, liebes Familienfest. Schade, das Sohn Gernot, durch seine Krankheit bedingt, an diesem Festabend nicht teilhaben konnte.



Leo mit Sohn  
Lukas, Gattin Doris,  
Ehrenvorstand  
OSR Jesacher Edi  
und 1. Vorstand  
Bruno Ihmann

Der 1. Vorstand  
Inmann Bruno  
überreicht der  
charmanten Gattin  
Doris einen Blumen-  
strauß



## STÄNDCHEN BEI SANGES =

BRUDER

DUREGGER RUDOLF

Wenngleich er dem Lienzener Sängerbund 1860 erst seit wenigen Jahren angehört, ließen es sich seine Sangesbrüder nicht nehmen, ihrem „Rudl“ aus Anet am 2. April 1993 zur Vollendung seines 50. Lebensjahres in Anet ein Ständchen zu bringen.

Mit leuchtenden Lampions – nach alter Tradition – zogen die Sänges zum Wohnhaus des Jubilars. In herzlichen Worten hielt der 1. Vorstand Bruno Inmann im Zeitraffer Rückblick auf fünf Jahrzehnte Eidendasein und hob vor

allem die bereits 22-jährige selbständige Tätigkeit als Schlossermeister hervor, die stets mit vielen Sorgen und Nöten verbunden ist und immer wieder viel Geschick und Ausdauer - im Interesse der Familie - erfordert.

Bei grolartiger Aufwartung im „Wohnkeller“, der als „private volkrkundliche Sammlung“ bezeichnet werden könnte, erklangen noch viele Lieder bis in die späte Nacht hinein.

Alle Sangesbrüder wünschten dem rüstigen Jubilar auch weiterhin noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie!



ST. HELENA - AUFERSTEHUNGSTEIER

Wie immer gestaltete der Lienzer Sängerbund 1860 die sogenannte Auferstehung Jesu am Heleneukirchl. Wiederum pilgerten viele hinauf zum Heleneukirchl, um dieses Fest mitzufeiern. Anschließend wurde beim Walewirt eingekehrt.

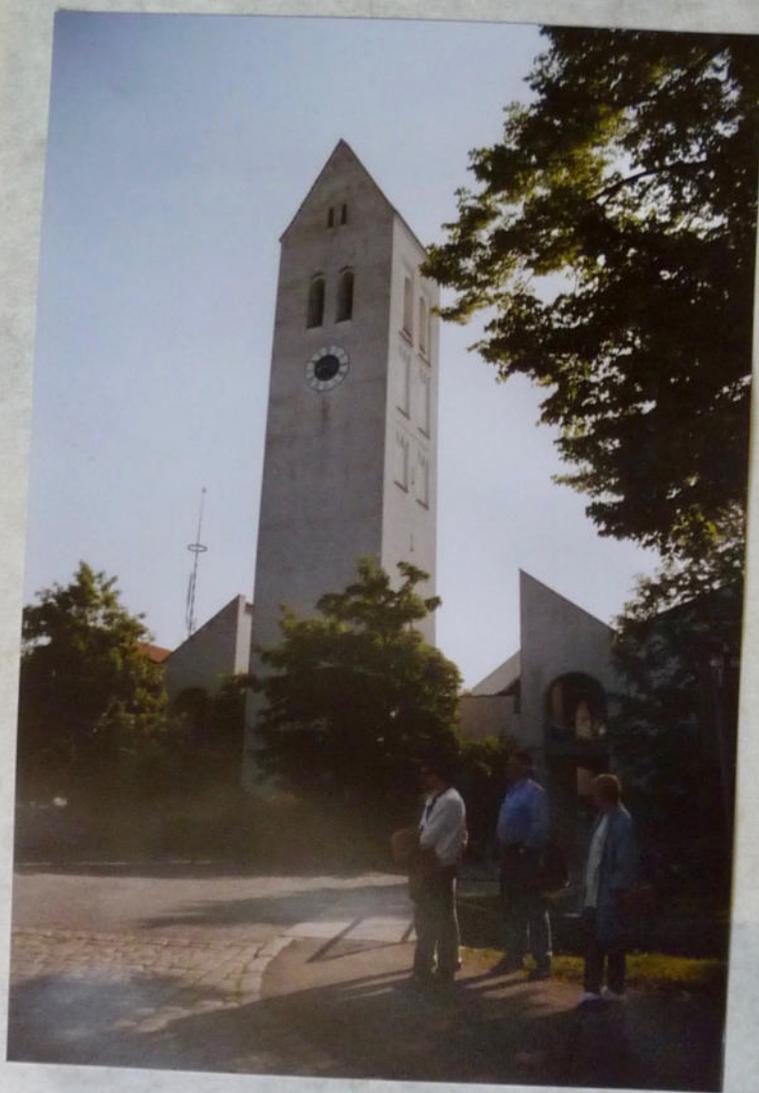
Sängerausflug  
nach ISMANING

22. und 23. Mai 1993

22. Mai 1993 : Ein Großteil der Sängerschar, viele mit Frauen, traf sich in alter Früh zur Abfahrt nach Bayern. Die Fahrt ging über den Felsbergtauern, weiter nach Kitzbühel und schließlich nach Kufstein, wo wir die TIROLER LANDESAUSSTELLUNG (Tiroler Kirch-

hatten, kamen die meisten Sänger in den wunderschön gelegenen Gartengarten, um ein „Mal“ Bier zu konsumieren.

Die Kirche, in der wir am Abend die Messe gesunglich mitgestalteten, lag gleich nebenan.



Die Kirche in Imaning  
Davor die Sänge  
Steinlechner Helmut, Driegger  
Rudolf und Moritz Hanner  
und seine Gattin.

Die Messe war relativ gut besucht und unser Gesang kam bei den Bayern recht gut an. Nach der Messe trafen wir uns mit den Sängern von Imaning in einem großen Raum unseres Hotels zu einem gemütlichen Abend. Nach dem Abendessen, das außerordentlich reichlich war, sangen der Sängerbund 1860 und die Sangesbrüder aus Imaning abwechselnd einige Lieder. Es war wirklich ein gelungener und lustiger Abend. Schlaf war erst nach Mitternacht, für einige Sänge

328

noch etwas später.

Unser 1. Vorstand bedankte sich bei der Führung des Sängerbundes Irmaning recht herzlich und konnte auch ein Geschenk in Empfang nehmen. Die Sängergemeinde Irmaning wurde auch von uns beschenkt und dankte ebenso herzlich. Der Vorstand der Irmaninger Sängerei dankte für das Kommen und betonte, wie wichtig es sei, Kontakte mit anderen Chören zu pflegen.



Ein deftiges  
bayerisches  
Spruch  
am HOTEL

Mai 93 : Am Vormittag, nach relativ kurzer Nachtruhe trafen wir uns wieder beim Bus und wurden von der Führung der Chöre Irmaning verabschiedet. Nachdem wir zwei Lieder zum Abschied gesungen hatten, stiegen wir in den Bus und die Reise ging weiter zur AUTOMOBILAUSSTELLUNG nach Amberg. Für Autoliebhaber ein reiner Genuss. Von Oldies bis zu Rennautos war alles zu sehen. Diese Ausstellung soll zu den größten Ausstellungen in Europa

Zählen.



Ein Privat-  
stück in der  
Ausstellung

Nebenbei kamen auch die Modelleisenbahner auf ihre Korten. Eine der größten Anlagen war ebenfalls in diesem Haus zu bewundern.



Au Parkplatz  
bei der Auto-  
mobilausstellung  
1. Vorstand Imann  
Bruno, Chorleiter  
Moritz Hames  
und Sänger Gerd  
Guggenberger

Nach dieser Besichtigung wurde wieder im Bus Platz genommen und die Fahrt ging weiter zum , wo die letzte Stärkung (meist Kuchen und Kaffee) erfolgte.

Doch etwas müde wurde dann doch wieder Lienz erreicht und der Ausflug nach Irmaning wird sicher allen Sängern noch lange in Erinnerung bleiben. Was man noch so hörte, waren auch der Großteil der Damen mit dem ausgewählten Ziel mehr als einverstanden.

### Die „Führungstage“ der Irmaninger Sänger



# KRANZLSINGEN

Grafendorf / Gailtal

G. Juni 1993

12<sup>30</sup> Uhr: Abfahrt nach Grafendorf

13<sup>30</sup> Uhr: Ankunft in Grafendorf

14<sup>00</sup> Uhr: GÄSTESINGEN (im Saal vom Gasthof Post)

Anschließend statt Kranzbringen „Platzbringen“ an verschiedenen Plätzen in der Ortschaft gemeinsam mit mehreren Chören (mit ausgezeichnete Bewirtung)

PS: Ein Sänger konnte sich von den hübschen Kärntnerinnen nicht trennen, daher verbißerte sich die Heimfahrt um ein paar halbe Stunden



# TIROLER SÄNGERTAG

WÖRGL — 13. JUNI 1993

In aller Früh begab sich eine kleinere Schar von Sängern zum Tiroler Sängertag nach Nordtirol. Über den Felbertauern, Mitterik, Kitzbühel fuhren wir in die Nähe von Söll, wo wir uns eine Kaffeepause genehmigten. Danach ging die Fahrt weiter nach Wörgl, wo das Programm mit einer Messe im Freien begann. Das Wetter war Gott sei Dank schön und die Messe feierlich zelebriert. Danach konnte sich jeder Sänger im Festgarten mit einem „Heudl“ oder „Kotlet“ und einem Bier stärken.

Dann begann das eigentliche Programm. Eine große Anzahl von Chören sangen ihre Lieder unter einem Pavillon. Leider waren die Verstärker nicht gut eingestellt, sodass der Klang leider zu dünnchen übrig blieb. Die Wörgler bedankten sich herzlich bei unserem 1. Vorstand Immann Bruno für die weite Anreise und unser Chor wurde auch mit einem Geschenk bedacht. Auch wir bedankten uns für die Gastfreundschaft und ließen die Wörgler Sangerbrüder wissen, dass wir immer gerne nach Nordtirol zum Singen kommen.

Anschließend an dieses Festsingem wanderten wir durch

die Ortschaft, wo die Wörgler nette Ständchen aufgebaut hatten. Wir konnten die Nordtiroler mit Kärntnerliedern beglücken und sangen mit anderen Chören an verschiedenen Stellen des Ortes. Auch einen feineren Chor konnten wir bewundern. Nach einigen Gläsern Wein bei den „Standl'n“ bzw. einigen „Schwapsln“ setzten wir uns in ein Gasthaus ab, dessen Wirtin eine Liebhaberin des Kärntnerliedes war. Auch hier sangen wir mit Leidenschaft einige Lieder und es klang recht gut.

Recht spät schon setzten wir uns in den Bus und traten frohen Mutes die Rückreise an. Der Durst war aber groß, sodass wir in Mittersill nochmals Station machten. Dort konnte sich jeder für die letzten Kilometer über den Felbertauern bei Speis und Trank stärken.

Im allgemeinen war es ein sehr netter und lustiger Ausflug nach Nordtirol, den wir nicht so schnell vergessen sollten.

# STÄNDCHEN

## EHRENOBMANN

OSR JESACHER Eduard

## 75. Geburtstag

VSD i. R. OSR Edi Jesacher feierte vor wenigen Tagen die Vollendung seines 75. Geburtstags. Er ist auch Ehrenvorsitzender des Lienzer Sängerbundes 1860. Klar, daß seine Kameraden ihm zu Ehren ein Ständchen gaben.



1. Vorstand  
Imanu Bruno  
übergibt die  
Glocke unserer  
Ehrenobmann  
Eduard Jesacher  
Ständchen

Erster Vorstand Bruno Immann gratulierte mit heftlichen Worten.



Edi ist auf Grund seiner Vitalität stets bei den Proben. Auch bei Beratungen von Vereinstraktivitäten ist er immer wieder aktiv dabei. Besonders hob der Vorstand hervor, daß der Jubilar immer wieder bemüht sei, das Positive im Vereinsleben zu sehen. Praktisch vollständig war der Chor erschienen, ein großes Zeichen der Wertschätzung für den Jubilar.



Unter der Führung von Charleiter V&D Hanses Moritz  
sang man nach der Gratulation - bei köstlicher Bewirtung  
durch die Familie des Jubilars - noch bis weit in die Nacht  
hinein.



Sein Einsatz für den LIENZER SÄNGERBUND 1860 ist  
 mehr als vorbildlich. Edi trat im Jahr 1949 ein und war  
 mehr als 20 Jahre erster oder zweiter Vorstand. 1968 erhielt  
 er den „Goldenen Sängerring“, 1970 die Walther-von-der-  
 Vogelweide-Medaille des Österreichischen Sängerbundes in Bronze,  
 1974 das silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes, 1976  
 die Oswald-von-Wolkenstein-Medaille in Gold des TSB, 1979  
 wurde er Ehrenvorstand des Lienzer Sängerbundes, 1989 erhielt  
 er das Goldene Ehrenzeichen dieser Sängervereinigung.

Mögen Edi weiterhin viel Gesundheit und Freude  
 gegönnt sein, damit er noch viele schöne Reisen mit seiner  
 Frau unternehmen und in gleicher Rüstigkeit im kommenden  
 Jahr die Goldene Hochzeit begehen kann.

# SCHLOSSKONZERT

Unter dem MOTTO

„A LIADL FÜR DI .....

9. Juli 1993

Schloß Bruck:

## Konzert unter dem Motto „A Liadl für di...“

Das Konzert, ein bunter Liederkranz, wurde dargeboten vom gemischten Chor Grafendorf (Gailtal), Leitung Andreas Tilian, der Hausmusik Staller (Nußdorf) und dem Lienzer Sängerbund 1860. Um es gleich vorweg zu sagen: Es war ein wunderschönes Konzert, passend in den Rahmen, den der Hof des ehemaligen Residenzschlosses bietet. Das Geplauder der festlich gestimmten, erwartungsvollen Besucher, eingehüllt in den Zauber eines milden Sommerabends, gaben dem Konzert ein romantisches Flair. Durch das Programm führte Barbara Hueter mit Geist, Humor und Witz, mit Geschichten zum Lachen und zum Nachdenken. Das im Kärntner Dialekt und auf ihre charmante Weise Vorgetragene fand seinen Weg schnurstracks in Herz und Gemüt der Anwesenden. Auf liebenswerte Weise stellte sie Akteure und Lieder vor und rückte sie wirksam in den Blickpunkt.

Nach Grußworten des Vorstandes vom Sängerbund 1860, Bruno Inmann, ließen „die Sänger ihre Stimmen hell erklingen“, denn „was wäre die Welt ohne Gesang?“ Wohltuende Harmonie begleitete die Lieder. Von unseren Nachbarn, den Kärntnern, wird erzählt: Wenn zwei Kärntner zusammenstehen, können sie vierstimmig singen!

Dem guten Ruf von außerordentlicher Gesangkunst und Gesangslust wurde der Chor aus Grafendorf durchaus gerecht. Der Lienzer Männerchor stand ihm in nichts nach. Im Lauf der letzten Jahre schlich sich eine feine Spur der Kärntner Art in ihre Darbietungen, was ihnen zu einem weiteren Vorteil gereicht. Jeder Chor war, trotz seiner Größe, wunderbar aufeinander abgestimmt. Alle Stimmlagen, einschließlich der ausgezeichneten Solosänger, ergaben ein harmonisches Ganzes. Die Soli stilisierten jede Komposition zu einer eigenen Kostbarkeit.

Einen Abend lang erfüllten die Sängerstimmen den Schloßhof. Was sich wohl die Minnesänger des Mittelalters gedacht hätten, wenn sie dabei gewesen wären? Ich dachte unwillkürlich an die Zeilen einer

Dichterin aus der Zeit der Romantik: „Ein kleines Lied, wie gehts nur an, daß man so lieb es haben kann? Was ist schon dran? Ein bißchen Wohlklang und Gesang und eine ganze Seele!“

Zwischen den Liedvorträgen musizierte die Hausmusik Staller aus Nußdorf. Hackbrettl und Baßgeige wurden teilweise mit Gitarrenbegleitung ergänzt. Auch diese Gruppe verfügte über ein reichhaltiges Repertoire und erfreute mit qualitativvollen Klängen und mit frohen Tanzmelodien.

Im Lauf des Abends erklang nicht nur „a Liadl für di“, es waren viele. Die meisten kündeten von Liebeslust und Glück. Wie konnte es auch anders sein, zitierte doch

Barbara Hueter: „Liebe ist Lebensatem, kein Wandschmuck nur zum betrachten!“ Mit den verbindenden Worten berührte die Sprecherin nicht nur die Sonnenseiten des Lebens auch Probleme wurden erwähnt: „Es ist soweit. Die Atome sind gespalten, der Himmel durchlöchert, zerteilt ist nun alles, gemessen, gewogen, nur der Mensch hat kein Maß mehr!“

Hueter schöpfte aus einem Zitatenschatz, der von Peter Rosegger bis zu Cicero im alten Rom reichte. So erlebten die zahlreichen Konzertbesucher eine vielfältige Auslese und sicher auch die Wahrheit der Liedzeile: „Musik kann alle Sorgen vertreiben!“

Zum Abschied verteilt Bruno Inmann herzliche Dankesworte und viele Blumensträuße. Er sprach allen aus dem Herzen, als er sagte: „Gern würde ich euch den ganzen Weg mit Blumen bestreuen, so schön ist es gewesen!“

Anna Waldeck

Unsere Darbietungen

- 1 Motto
- 2 A Liadl für di...
- 3 Zu guata Stund a Liadl

- 4 Slowenischer Weinstaus
- 5 I'm troubled Lord
- 6 Kad si bila
- 7 Alo ahe
- 8 Wann I im Dorf da Pfarra war
- 9 Fensterln
- 10 I, wann i du war
- 11 Das Radl der Zeit

# SÄNGERTAG

Berg / Drautal

1. August 1993

Wieder einmal wurde unser Chor zu einem Sängertag ins Obere Drautal - genau gesagt nach Berg im Drautal - eingeladen. Die Kärntner Sängertage brüder bemühten sich in bewährter Manier um das Leibliche Wohl aller Chöre, die Ihnen die Ehre geschenkt haben. Auch unsere Sängertage, die an diesem Sängertag teilgenommen hatten, wurden mehr als wohlwollend aufgenommen. Und wie es im Kärntner Brauch ist, kam auch der Gesang nicht zu kurz und viele Chöre gaben Wunderdionen von sich.

Auf alle Fälle war es ein gesangsvoller und erlebnisreicher Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben sollte.

# STADTFEST

7. und 8. August

Auch 1993 waren wir wiederum mit einem Stand beim Stadtfest vertreten, Dank guter Zusammenarbeit eines Großteils der Sängers und ihrer tatkräftigen Mithilfe konnte ein relativ gutes Geschäft erzielt werden. Der Vorstand möchte sich bei allen Sängern, die zum guten Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken und hofft, auch im nächsten Jahr mit einem Stand beim Lienter Stadtfest vertreten zu sein.

Wir haben unseren Versuch mit dem Stand - wenn man Gehörtem glauben kann - sicherlich noch aufzuheben wiederum gut vertreten !

## Neuaufnahmen

13. Jänner 1993 : GATTERER Franz

13. Jänner 1993 : LUMALEGGER Josef

## Ausschusssitzungen

10. November 1992

19. April 1993

24. September 1993

Der Chronist

Oggensebeger Ovid

# Lienzer Sängerbund

Gegründet 1860



Motto: Tönet fort, ihr klinget wohl.  
Deutsche Sänge aus Trost

Lienz, am 22.9.1993

## E I N L A D U N G

zur diesjährigen JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG in unserem Vereinsheim, am

Freitag, den 8.10.1993 um 19,30 Uhr.

Alle Ehrenmitglieder und unterstützenden Mitglieder unseres Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Für die aktiven Sänger ist die Teilnahme Pflicht (Sängeranzug).

Sollte die Versammlung zum festgesetzten Zeitpunkt, im Sinne unserer Satzung nicht beschlußfähig sein, findet um 20,00 Uhr eine neuerliche Versammlung mit gleicher Tagesordnung statt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Dienstag, den 5.10.1993 bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

## T A G E S O R D N U N G :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Chorleiters
4. Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Neuwahl
8. Behandlung allfälliger Anträge
9. Allfälliges

*Robert Grammer*  
Robert Grammer  
Schriftführer

*Inmann Bruno*  
Inmann Bruno  
1. Vorstand  
*Bruno Inmann*

# 134. VEREINSJAHR

## 1993/94

Der Lienzer Sängerbund hat bei der am 8. Oktober 1993 durchgeführten ordentlichen Jahreshauptversammlung folgenden Vereinivorstand gewählt:

1. Vorstand : INMANN Bruno

2. Vorstand : OBERHUBER Herbert

Chorleiter : MORITZ Johannes

Stellvertreter : SCHEWART Horst

Schriftführer : GRAMMER Robert

Stellvertreter : TENNEL Hansjörg

Kassier : WEGER Herbert

Stellvertreter : LUNDAEGGER Josef

Notenwart : BREITHUBER Michael

Stellvertreter : BACHLECHNER Othmar

Sachwart: INGRUBER Rudolf

Stellvertreter: BRANDSTÄTTER Karl

Fähnrich: WEGER Herbert

Tafelmeister: JESACHER Leo, BACHLECHNER Othmar,  
STEINLECHNER Helmut, MOSEL Raimund

## Die aktiven Sänger

1. Tenor: Bachlechner Hans  
Ingruber Rudolf  
Weger Herbert  
Ferner-Ortner Lois  
Steidl Willi  
Huber Hermann

2. Tenor: Bachlechner Othmar  
Grammer Robert  
Isop Heinz  
Oberhuber Herbert  
Ladinig Rudolf  
Smirchet Gerhard  
Guggenberger Gerd  
Fuehch Franz  
Duregger Rudolf

1. Bass: Brandstätter Karl  
Detomaso Ewald  
Ganeider Helmut

Jeracher Leo  
 Lindsberger Lois  
 Moser Raimund  
 Webhofer Anton  
 Breithuber Michael  
 Lugger Ernst  
 Schwartz Horst  
 Unterwaggauer Ludwig

2. Bass : Inmann Bruno  
 Steinlechner Helmut  
 Temmel Hansjörg  
 Lunzlegger Josef

## Ehrenmitglieder

EV JESACHER Edi  
 BAUMGARTNER Josef  
 DANKO Max  
 KRÖLL Hans  
 LANG Anton  
 LADINIG Rudolf  
 FAST Alfried

13. Oktober 1993 : Probenbeginn

## Beurlaubungen:

FUETSCH Franz, HUBER Hermann, DUREGGEL Rudolf

## AUSTRITTE:

KOLBITSCH Stefan

MAIRAMHOF Anton

GATTERER Franz

## AUSSCHUBSITZUNGEN

27. Oktober 1993

# EINLADUNG ZUM ADVENTSINGEN IN DER PFARRKIRCHE ASSLING

AM SONNTAG, 19.12.1993, 16.30 UHR

Es wirken mit: Lienzer Sängerbund  
Bläsergruppe Assling  
Saitenmusik Frank - Gaimberg  
Geschwister Walder - Thal  
Mundartgedichte und Sprecherin -  
Sigrith Trost

## KRIPPENAUSTELLUNG

In der Aula der Volksschule Assling werden die beim Kurs gebauten Krippen ausgestellt:

Samstag, 18.12.1993 von 17.00 - 21.00 Uhr

Sonntag, 19.12.1993 " 9.30 - 11.00 " und

nach dem Adventsingen ca. 17.30 - 19.00 Uhr



Um freiwillige Spenden für  
einen sozialen Zweck bitten  
Ortsbäuerin und Landjugend

Gerne folgte der Lienzener Sängerbund der Einladung nach Assling und half bei der Gestaltung der Adventfeier mit folgenden Beiträgen:

- Weaist mei Liacht umme sein
- Ziagt a Stern
- Zünd an es Liacht
- Gott hat alles recht gemacht
- Is furta draußt

Noch der Adventfeier wurden die Söngge zu Speis und Trank eingeladen, wofür sich der Vorstand recht herzlich bedanken möchte.

SINGEN BEIM EHREN-

MITGLIED

FAST Alfied

70. Geburtstag

Lienzer Sängerbund 1860:

## VD i. R. Alfred Fast – ein Ständchen zum 70.

In den Weihnachtstagen 1993 feierte Alfred Fast in Lienz im Kreise seiner großen Familie und im Beisein von Freunden und Verwandten die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Der LSB 1860, dessen Mitglied er seit 1962 ist, ließ es sich nicht nehmen, ihm zu diesem Anlaß ein Ständchen zu bringen. Schließlich leitete der Geehrte den Chor von 1965 bis 1973 als Chormeister, trägt den Goldenen Sängerring seit 1983 und wurde 1991 zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt.

Er ist auch seit 1987 Träger des Silbernen Ehrenzeichens des Tiroler Sängerbundes 1860.

Mit herzlichen persönlichen Worten gratulierte erster Vorstand Bruno Inmann dem Jubilar zu seinem besonderen Fest und schaute zurück auf die Jahre der Ausbildung, des Berufes, der Familiengründung und auf die vielen Jahre des Beisammenseins im Lienzer Sängerbund, wo man herrliche Stunden gemeinsam erlebte, aber auch Trauer und Tiefs gemeinsam zu überbrücken versuchte.

Außer Blumen für die Gattin – als Dank für das erwiesene Verständnis für die Arbeit im Verein – und einem Geschenk zur Feierstunde überbrachten die Sangesbrü-



VD i. R. Alfred Fast dirigiert „Die Heimat“ ausdrucksstark. Foto: Inmann

der mit Chorleiter Hannes Moritz einen bunten „Lieder-Strauß“ – von besinnlichen Weihnachtsliedern, zur Zeit passend, bis zu Altbekanntem aus der Vergangenheit...

Berührend dann, mit welchem Einsatz Alfred Fast „Die Heimat“ selbst dirigierte. Wenngleich dies – gesundheitlich bedingt – nur mit einer Hand, seiner kräftigen Linken, geschehen konnte, es beeindruckte, wie er gestaltete...

Alte Erinnerungen wurden wach, und angeregt waren die Gespräche in vertrauter Runde...

**Kurz sein Leben im Zeitraffer:** Am 25. Dezember 1923 in Sillian geboren; seit 27. Dezember 1950 mit Gertraud Pichler vom Lindsberg/Nikolsdorf verheiratet, fünf Kinder (Arzt – Chirurgischer OA in Lienz –, zwei Kindergärtnerinnen, Sonderschullehrer, Tierpfleger an der Univ. Klinik für Vet. Medizin in Wien).

Nach Pflichtschulbesuch 1. bis 3. Klasse der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt, kriegsbedingte Unterbrechung von 1942 bis 1945 (Luftwaffe), mit Kriegsende russische Gefangenschaft; Fortsetzung und Abschluß der LBA in Innsbruck; 1948 bis 1960 Lehrer und Schulleiter in der ein-klassigen Volksschule Lindsberg/Gemeinde Nikolsdorf, wo er auch seine Gattin kennenlernte. 1960 bis 1985 Lehrer und Schulleiter an der Volksschule Lienz-Süd II (früher (Knabenvolksschule Süd), die er ab 1979 leitete; mit 31. August 1985 Versetzung in den Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen. Einige Zeit unterrichtete er nebenberuflich auch am MUPÄD (Musisch-pädagogisches Realgymnasium, heute BORG) als Gitarrelehrer.

Möge er in seinem Eigenheim in Lienz – nahe bei seinen Kindern und deren Familien – noch viele schöne Jahre mit seiner Gattin erleben können.

Dies wünschten auch Bezirkshauptmann HR Dr. Herbert Kunz und Bezirksschulinspektor Mag. Dr. Horst Hafele in einem Schreiben namens der Bezirksschulbehörde.



Der Lienzer Sängerbund 1860 mit Chorleiter VD Hannes Moritz (Mitte) gratuliert – ganz rechts 1. Vorstand Bruno Inmann. Foto: B. Fast



Der Jubilär E.H. Faust Alfred in seiner  
Lautblöcke neben dem 1. Vorstand Inmann Bruno



E.H. Faust im Kreise seiner Jünger  
(1. Vst. Inmann Bruno und Jbr. Zochlechner Hans)

Wie jedes Jahr führte der Lienzener Sängerbund 1860 die Waldleite Messe mit Instrumentalbegleitung in folgenden Kirchen auf:

26.12.1993 ST. ANDRÄ

1.1.1994 HL. FAMILIE

6.1.1994 ST. MARIEN

12. März 1994

## Ehrung verdienstvoller Sänger

Karl Brandstätter } neue Ehrenmitglieder  
Robert Grammer }

Sängerring für Eb. Weblhofer Anton

Lienzer Sängerbund 1860:

## Ehrung verdienstvoller Sänger

Karl Brandstätter und Robert Grammer neue Ehrenmitglieder – Sängerring für Anton Webhofer

Im Rahmen einer kleinen „Familienfeier“ ehrte der Lienzer Sängerbund 1860 seit Jahrzehnten verdienstvoll tätige Sangesbrüder.

**Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:** Karl Brandstätter, wohl einer der fleißigsten Sänger im Verein, der praktisch bei allen Proben und Aufführungen mit dabei ist, mit dem man aber auch immer rechnen kann, wenn es darum geht, in sonstiger Weise für den Verein Hand anzulegen (Bau der Vereinsheime: 1961 im „Alpenraute-Haus“, 1979/80 im heutigen Vereinshaus der Stadtgemeinde; Vorbereitung von Festen, Sorge um Vereinsvermögen: wie Anzüge, Ehrengeschenke, Wertgegenstände/Pokale ...die gemeinsam mit seiner Gattin Maria stets sorgfältigst gepflegt und gewartet werden...), ein „Dauer-Funktionär“!

Ing. Robert Grammer, ein sehr bemühter Sänger, der immer wieder auch als Funktionär, 1. oder 2. Vorstand, Schriftführer ...) seinen Mann stellt und dzt. die Verwaltungsarbeit des Vereines als Schriftführer wahrnimmt.

In sehr persönlichen und herzlichen Worten gratulierte Bruno Inmann als 1. Vorstand den Geehrten zur Auszeichnung und beschenkte deren Frauen – als Dank für ihr Verständnis und ihre Mithilfe – mit einem schönen Blumenstrauß.

Anton Webhofer wurde gleichzeitig für 25jährige Vereinszugehörigkeit der Goldene Sängerring des Lienzer Sängerbundes 1860 und das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes 1860 verliehen. Er, der einige Jahre die Funktion des Chorleiters-Stellvertreters bekleidete und diese sehr gewissenhaft wahrnahm, ist ein nim-

mermüder, wenn auch ruhiger und unauffälliger Sänger.

Er freute sich mit seiner Gattin über die Anerkennung und die Gratulation durch den 1. Vorstand. Mit entsprechenden Liedbeiträgen des Chores wurden die Ehrungen umrahmt. Insgesamt ein familiärer Abend mit den Gattinnen, der offensichtlich gerade jenen, die schon längere Zeit nicht mehr mit dabei waren, gut getan und Freude bereitet hat.



EM Karl Brandstätter prostet mit dem Prunkkelch von 1900 (Silberkelch – Geschenk der „Liedertafel Schwaz“ zur 40-Jahr-Feier des Lienzer Sängerbundes 1860) der großen Sängerfamilie zu.



V. l.: Ehrenvorstand OSR Edi Jesacher, EM Karl Brandstätter, 1. Vorstand Bruno Inmann, EM Ing. Robert Grammer, Sbr. Anton Webhofer, Chorleiter VD Hannes Moritz. Fotos: Temmel



EV Jacques Edt und Charles Marik Hauves  
gratulieren Brandstätter Karl zur Ehrenmitgliedschaft



Das neue Ehrenmitglied Ing. Grabner Robert bedankt  
sich mit bewegenden Worten.



1. Vorstand Immanuel Irms mit Abt. Lebhofers Toni und dessen Gattin



Die Gelehren mit EV Jetscher Edi, 1. Vorstand Immanuel Irms und Charleiter Dir. Marko Haumer



## Abschied von OSR Irmgard Graser

Eine eifrige und erfolgreiche Chorleiterin ist heimgegangen –  
Große Trauergemeinde für jahrzehntelange Jugendarbeit

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Pflichtschullehrerschaft und der vielen, vielen Sängerinnen, die sie in ihren Chören betreute und umsorgte, wurde am 18. Jänner Volksschuldirektor i. R. OSR Irmgard Graser in Lienz zu Grabe getragen.

Sie, die zeitlebens ihre Freizeit der außerschulischen Chorarbeit widmete, war bis zuletzt eine geschätzte, anerkannte und geachtete Persönlichkeit.

1918 in Judenburg/Stmk. als Irmgard Schneider geboren, besuchte sie von 1924 bis 1933 Volks- und Hauptschule in Lienz und schloß die Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams 1937 mit der Reifeprüfung ab. 1947 verehelichte sie sich mit Hauptschullehrer Hugo Graser, die Ehe blieb kinderlos.

Nach einer Tätigkeit als Hauslehrerin in Budapest/Ungarn und einer Beschäftigung als Volksschullehrerin im Raum Augsburg/Bayern von 1938 bis 1946 war sie in Osttirol bis 1958 als Vertretungslehrkraft an verschiedenen Volksschulen (Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf, Oberlienz) tätig, ehe sie für zehn Jahre der Mädchenhauptschule Lienz zur Unterrichtserteilung zugewiesen wurde; schließlich hatte sie bereits 1949 die Sonderprüfung aus Gesang in Graz abgelegt. 1967 wurde sie mit der Leitung der Mädchenvolksschule Lienz/Süd (heute Volksschule Lienz/Süd I) betraut und führte sie bis zu ihrer Pensionierung im September 1983. In Würdigung ihrer Verdienste um die Schule (sie war neben ihrer Lehrer- und Leitertätigkeit auch Mitglied der Personalvertretung und der Dienstbeschreibungskommission...) und in Anerkennung ihrer Bemühungen um die außerschulische Jugendarbeit wurde ihr nach „Dank und Anerkennung“ durch Bezirk und Land im Jahre 1977 vom Bundespräsidenten der Berufstitel Oberschulrat verliehen.

Ihre ehemaligen Kollegen erinnern sich: „Die Schule war – mit ihren Chören – ihr ganzer Lebensinhalt. Sie erfüllte ihren Dienst mit großer Gewissenhaftigkeit, Einsatzfreude und Idealismus. Ihr ganzes Bestreben war es, die ihr Anvertrauten zu höflichen, rücksichtsvollen und lebensfähigen Menschen zu erziehen.“ Daraus ist sicher die Wertschätzung der Lehrerpersönlichkeit zu erkennen.

EV

Tel. 04852 - 63431  
COMPUTER  
SCHREIBMASCHINEN  
KOPIERER

4017 EWALD VOLGGER LIENZ

Daher war es nicht verwunderlich, mit welcher Ergriffenheit ihre Sängerinnen (unter vertretungsweise Leitung von VD Hannes Moritz, Chorleiter des Lienzer Sängerbundes 1860, den sie von 1953 bis 1961 als Chormeisterin leitete) Grabgesänge und Sterbegottesdienst mitgestalteten. Hier spürte man, daß in all den langen Jahren (Gründung des „Kinderchores St. Marien/Lienz“ 1949, des „Graser-Chores“ 1969) neben gesanglicher Schulung auch viel menschliche Prägung erfolgte, was auch die Sprecherin, Frau Tölderer, zum Ausdruck brachte.

Seit 1949 wurden jährlich, gerade im Franziskanerkloster/Pfarrkirche St. Marien (wo man seinerzeit Heimstatt/Probekloster gefunden hat und bis heute behalten konnte – daher auch die Namenswahl...) praktisch alle kirchlichen Feste des Jahres mitgestaltet; es gab keine Palmprozession, keinen Christtag... ohne den Chor.

Darüber hinaus sangen die Chöre (der „Graser-Chor“ wurde aus jenen jungen Frauen und Müttern gegründet, die dem

„Kinderchor“ entwachsen waren, aber weitersingen wollten) immer wieder erfolgreich bei Bezirks-, Landes- und Bundesjugendsingen mit, verschrieben Irmgard Graser (zuletzt bei der 750-Jahre-Feier 1992 beim Empfang von Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim) einen besonderen Bestandteil bei Feierlichkeiten zum Kinderdorf Osttirol in Debatz von 1905-1953 – daher auch der persönliche Dank von Alt-Bezirkshauptmann Dr. Doder Eröffnungsfeier der Sommerferien der Lebenshilfe Osttirol 1982 nicht fehlend (Empfang von Bundespräsident Dr. Waldheim am Bahnhof und Vortrag von Prof. Dr. Rett/Wien). Gerne besuchten die alten Menschen im Bezirkskloster Lienz mit ihren Gesängen – gerade auch jeweils bei der Weihnachtsmette – Freunde

Einer der großen Erfolge für die Chöre war die Teilnahme am Europäischen Musikfestival in Neerpelt/Belgien (1970), wo sich die Sängerinnen einen ersten Platz mit 92 von 100 möglichen Punkten unter 100 Chören und 5.000 Teilnehmern erlangten. Doch auch das Mitwirken an dem Film für den Film „Wo die Wälder rauschen“ (1956; 1993 im Fernsehen wiederholt) war ein ganz besonderer Erfolg. Unzählige Proben waren es, die jeweils gut vorbereitet, gehalten werden; außer den Ferien war jeder Samstag nachmittag durch Jahrzehnte für die Chorarbeit reserviert. Hunderte Mädchen (anfänglich auch Knaben) waren es, die in den Chören mitgewirkt haben, wenn man bedenkt, daß einige Zeit an die 90 Mädchen zum fixen Bestand des Kinderchores zählten.

BSI Dr. Horst Hafele dankte der Verstorbene namens der Dienstbescheinigung und der Kollegen in herzlicher persönlicher Worten für allen Einsatz auf Schule und außerschulische pädagogische Arbeit und schloß mit der Frage, ob wohl im Lebens Volkslied Wegweiser für das Salzburger Irmgard Graser gewesen sein mag.

„Willst du angenehm den Menschen sein, so singe nie ein Lied allein, Stimm weislich nur ein Lieder an, auf das ein anderer singen kann.“

Das Lehrer-Doppelquartett Reinhold Salcher verabschiedete sich namens der Pflichtschullehrerschaft u. a. mit einem Grablied von St. Marien Brunner/Lienz und wirkten auch am Sterbegottesdienst mit; ebenso die Bläser von St. Marien unter Leitung mit denen OSR Graser so manche tritt ihrer Chöre gemeinsam gesungen, so auch die letzte Messe am 8. Jänner 1993.

P. Josef Höller, der als Pfarrer St. Marien Begräbnis und Gedenkstunde bedankte sich abschließend auch im Namen des Klosters für allen Einsatz der Verstorbenen und widmete ihr bei der Beerdigung eine bedeutende Chorleitung.

Eine bedeutende Chorleitung war Irmgard Graser über viele Jahre hinweg, vielen in nah und fern im weltlichen Bereich durch ihre Chöre Freude bereitet und heimgegangen.



Letzte aktuelle Aufnahme im Jahr 1993.

Foto: Egmont Kohlhofer



Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
frommes Andenken unsere Liebe.

Nach einem musikerfüllten Leben ist heute meine Schwester,  
unsere Schwägerin, Tante und Patin, Frau

# OSR Irmgard Graser

geb. Schneider  
Volksschuldirektor i. R.

im 76. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir geleiten unsere liebe Verstorbene am Dienstag, 18. Jänner, um 14.30 Uhr  
auf dem Städt. Friedhof in Lienz zur letzten Ruhe.

Der Sterbegottesdienst wird anschließend in der Pfarrkirche St. Andrä  
abgehalten.

Den Seelenrosenkrantz beten wir Sonntag und Montag, jeweils um 19 Uhr,  
in der Städt. Aufbahrungshalle.

In Liebe und Dankbarkeit:

**Margarethe, Schwester  
Max und Hugo, Schwäger  
Margit, Monika, Robert, Max, Egon, Renate  
und Gudrun, Nichten und Neffen  
im Namen aller Verwandten**

Lienz (St. Marien), am 13. Jänner 1994

Wir bitten, anstelle von Kränzen und Blumen um eine Spende zugunsten des  
SOS-Kinderdorfes in Lienz.

13. März 1994 :

Gestaltung der Messe in  
**GAIMBELG** für verstorbene  
 Sänger und unterstützende Mit-  
 glieder

2. April 1994 :

**ST. HELENA** - Auferstehungs-  
 feier

Wie jedes Jahr wurde die  
 Auferstehungsfeier traditionell  
 vom Lienzener Sängerbund gestaltet.  
 Viele waren bei der Feier anwesend  
 und es war wiederum ein unges-  
 etzes Erlebnis.

29. April 1994 :

VD SMISCHEK Gerhard

feiert seinen

50.

Am letzten April-Wochenende zog der Lienzener Sängerbund 1865 aus, um in Dölsach ein Ständchen zu bringen. Schließlich feierte sein langjähriges Mitglied VD Helmischek Gerhard, der Leiter der VS Dölsach, die Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Mit herzlichen Worten gratulierte der 1. Vorstand Bruno Inmann dem Geehrten für seine Vereinsarbeit, was er doch neben seiner Sängertätigkeit jahrelang als gewissenhafter Notenwart tätig und betante im neuen Vereinsheim nicht weniger als zehn Jahre die Sangesbrüder mit Speis und Trank. Zudem umsichtig er aufmerktsamt jene Sängersfrauen, die sich für die Reinigung des Vereinsheimes zur Verfügung gestellt haben.

Nach einigen Würdliedern am Schulhausplatz gab es in der Klasse unserer Sangesbrüder zwar keinen Leseunterricht, wohl aber „Aurchausungsunterricht“ für das lebliche Wohl.

Wir würdchen unserem Gerhard auch weiterhin das Allerbeste!



360

| 1. Bild |

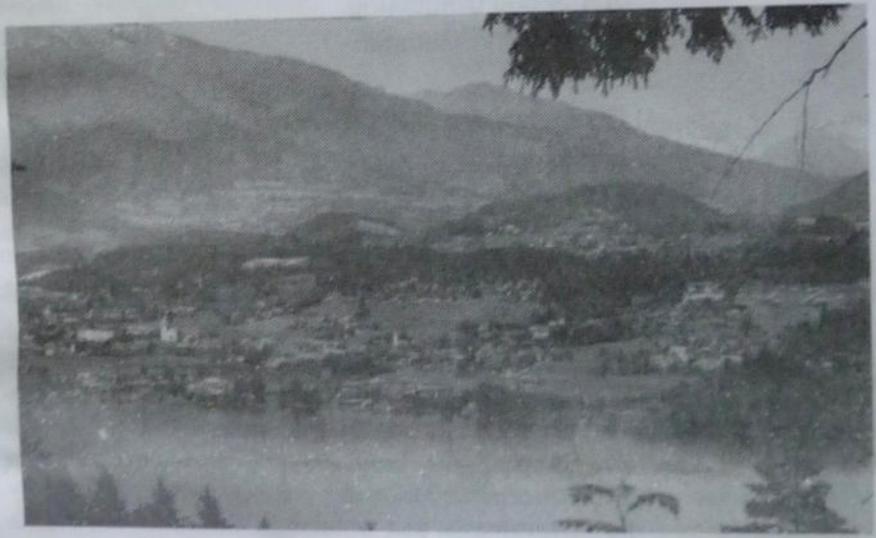
| 2. Bild |

5. Juni 1994:

Sängertag : SEEBODEN



100 Jahre  
Männergesangverein  
Seeboden



Gausingen 1994

des  
Sängergaues  
"Kärntner Oberland"

am Sonntag, dem 5. Juni 1994  
in Seeboden

5. Juni 1994:

# Sängertag: SEEBODEN

## Der Sängergau "Kärntner Oberland"

Der Sängergau "Kärntner Oberland" ist mit 67 aktiven Chorgemeinschaften – nach dem Sängergau "St. Veit-Feldkirchen" – der zweitstärkste im Kärntner Sängerbund. Der Gau gliedert sich in sechs Talschaften:

- 1) Spittal und Umgebung
- 2) Lieser- und Maltatal
- 3) Drautal
- 4) Gebiet um den Millstätter See
- 5) Lurnfeld
- 6) Mölltal

1788 Sängern und Sänger singen Woche für Woche in unseren Chören. Sie pflegen unser Liedgut und geben es damit weiter an die vielen Freunde der Chormusik.

Im Jahre 1864 wurde der Kärntner Sängerbund gegründet. Am 28. Juni 1925 erfolgte im Rahmen des 11. Österreichischen Sängerbundesfestes in Klagenfurt der Beitritt des Sängergaues "Kärntens Oberland" zum Kärntner Sängerbund. Idealistisch eingestellte, tüchtige Gauobmänner und Gauchorleiter förderten seither gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die Zusammenarbeit unter den Chören. Prominente Musikfachleute standen und stehen dem Gau als Gauchorleiter zur Verfügung:

1925 – 1927: Dir. Andreas Asenbauer als "Sangwart";  
1927 – 1966: Dir. Hans Pleikner; 1966 – 1981: Dir. Hellmuth Drewes,  
seit 1981: SR Hermann Stelmann.

Die Reihe der Gauobmänner läßt sich vom gegenwärtigen Gauobmann SR Oswald Brandner (seit 1973) über KR Albin Moser (1953–1973) auf Gauobmann Sepp Sommeregger (bis 1953) zurückverfolgen. Ungezählte Chorauftritte, Talschaftssingen, Gausingen und die dreimalige Ausrichtung des Sängerbundesfestes in Spittal (1953, 1961, 1980) geben Zeugnis vom regen öffentlichen Wirken der Gauchöre.

**Männerchor Zwickenberg**  
Wir kömman vom Gebirg  
Ban Sea is a Platzle  
A Göschle muaßt häbm

Dirigent: Peter Fritz  
Volkstanz  
Stimpfl – Gerdej  
Satz: Hans Neckheim

**MGV Malta**  
Wiegale – Wolgale – Schnaßn  
Die Nacht  
Waßt wohl die Zeit noch

Dirigent: Peter Gigler  
Satz: Hans Wiegele  
Franz Schubert  
Walter Kraxner

**Singkreis "Hohe Tauern" Mallnitz**  
Dås Radl da Zeit  
Musikanten, spielt's am Tanzbodn auf  
Gehts, Buam, Gemma hoam

Dirigent: Jürgen Schusser  
Gretl Komposch  
Kärntner Volksweise  
Satz: Otto Strobl

**Garnisonschor Spittal**  
Kapitän und Leutenant  
Heidenröslein

Dirigent: Horst Zach  
Satz: Volkmar Andreae  
Heinrich Werner

**MGV Millstatt**  
Heißa, mein Schätzchen  
Joshua fit the battle of Jericho

Dirigent: Peter Elwitschger  
Satz: Augustin Kubizek  
Satz: Tim Durian

**Singgemeinschaft Gmünd**  
Üban Keutschacher Sea  
Frühholingsgruß  
Only you

Dirigent: Franz Defregger  
Walter Kraxner  
Felix Mendelssohn – Bartholdy  
Flying Picketts

**Lienzer Sängerbund 1860**  
Da Änga is grian  
Frisch gesungen

Dirigent: Hannes Moritz  
Wallner – Singer  
Friedrich Silcher

**MGV Sachsenburg**  
Vive l'amour  
De Heiloh

Dirigent: Wolfgang Vogt  
Satz: Franz Biebl  
Satz: Heinrich Paulsen

**Gemischter Chor Obermillstatt**  
Bist nix mehr mei Büable  
Von da hoachn Älm auf die Niadaålm  
Üba die Drau bin i gsprungan

Dirigent: Raimund Oberzaucher  
Satz: Karl Liebleitner  
Satz: Helmut Wulz  
Gretl Komposch

Bei regnerischem Wetter machten wir uns früh auf den Weg ins schöne Kärntnerland. Gut so! Dort besserte sich das Wetter und die Reise nach Seeboden wird sicher jedem in eindrucksvoller Erinnerung bleiben.

Auf der Heimreise wurde in Steinfeld Station gemacht, um den Eltern unseres So. Guggenberger Ged. im Garten des Elternhauses ein Ständchen zu bringen.

Unsere Beiträge beim Auftritt in Seeboden:

- Da Anga is grian
- Frisch gesungen

18. Juni 1994:

## KONZERT - STADTSAAL

Unsere Beiträge

- A Liadl für di
- Ganz bei meiner Blonden
- Lebewohl

Kulturamt der Stadt Lienz  
in Zusammenarbeit  
mit dem Tiroler Sängerverband - Bezirk Lienz

# Chorkonzert

Samstag, 18. Juni 1994 - Stadtsaal Lienz - 20 Uhr

unter dem Motto:

"Freunde, laßt uns fröhlich loben uns're schöne, helle Welt"

Mitwirkende:

- \*Kammerchor Lienz\* Singkreis Dölsach\* Sängerrunde Thal\*
- \*MGV Sillian\*
- \*Kirchenchöre Anras, Assling, St. Justina\* Heimatchor Prägraten\*
- \*MGV Virgen\* Frauenchor Matrei\* MGV Matrei\*
- \*Lienzer Sängerbund 1860\* Lienzer Kirchenbläser\*

Sprecher: Leopold Kollreider

## Chöre Osttirols auf hohem Niveau

Konzert vermittelte gutes Bild vom Können und vom Repertoire

LIENZ. Zu einer bemerkenswerten Veranstaltung luden am Samstag das Lienzer Kulturamt und der Tiroler Sängerverband in den Stadtsaal. Initiiert und organisatorisch hervorragend betreut von Bezirksobmann Klaus Köck und Bezirkschorleiter Elmar Thöniß, trafen sich zwölf Osttiroler Chöre zu einem Konzert mit weltlichem Liedprogramm, das sich von der Renaissance über das Volkslied bis zum Spiritual erstreckte. Die Auftrittsabfolge wurde von den Lienzer Kirchenbläsern stilvoll umrahmt.

Der Heimatchor Prägraten eröffnete das Konzert. Mit drei sauber intonierten Volksliedern folgte der MGV Virgen, wobei auch Solisten ihr Können

bewiesen. Frischen Schwung brachten die Damen des Frauenchores Matrei, die den Witz ihrer Lieder mit auffallend präziser Textdeutlichkeit vermittelten. Mit einem gekonnten Jodelsolo bereicherte der MGV Matrei seinen Beitrag.

Von den Gruppen aus dem Pustertal erfreute der Kirchenchor St. Justina unter anderem mit dem „Frohsinn-Walzer“, am Klavier begleitet von Max Mitterer. Dynamisch und virtuos interpretierte die Sängerrunde Thal relativ anspruchsvolle Literatur – eine großartige Leistung. Auf den MGV Sillian, der sich sogar an Schubert heranwagte, folgte mit einem interessanten Programm der Kirchenchor Assling, char-

mant interpretierend, rhythmisch und textlich präzise. Fein ausgearbeitete Beiträge vernahm man dann vom Kirchenchor Anras, der über einen wohlthuend entspannten, frischen Klang verfügt, wohl auch bedingt durch das Mitwirken von Kindern.

Aus dem Lienzer Talboden trat der Lienzer Sängerbund in bewährter Tradition auf, der Singkreis Dölsach gefiel mit „Morning has broken“, und zum Abschluß beeindruckte der Lienzer Kammerchor mit seiner reifen Gesangskultur.

Mit dem unter Leitung von Karl Kröll von alten Mitwirkenden gemeinsam gesungenen Lied „Abend wird es wieder“ klang das Konzert besinnlich aus. IRMGARD LANG

## Programm:

\*Lienzer Kirchenbläser

\*Begrüßung

### Chöre aus dem Iseltal:

\*Heimatchor Prägraten

Bald prangt, den Morgen zu verkünden; W.A.MOZART

Zufriedenheit; KARL ETTI (J.Haydn)

Kaukasisches Volkslied; OTTO FISCHER

\*MGV Virgen

Die Graslan send schean ban Tau; GLAWISCHNIG-MULLE

A windschiefes Keuschle; HANS STREINER

Summaobnd; PODESSER-MULLE

\*Frauenchor Matrei

Mir sein Tirolerleit; GOTTFRIED BRUNNER

Und i han halt a Dirndl; Volkslied aus Tirol

Und a bißl süaß; LORENZ MAIERHOFER

\*MGV Matrei

Springt da Mai; HELLMUTH DREWES

Stöftn schlogn; JOSEF PÖLL

Slavonisches Ständchen; HUGO JÜNGST

\*Lienzer Kirchenbläser

### Chöre aus dem Pustertal:

\*Kirchenchor St. Justina

Die Alpen erglühen; BRUNO GRAF

Das Pappelmäulchen; HEINRICH GATTERMEYER

Frohsinn-Walzer; CARL RAINER

\*Sängerrunde Thal

Werbung; ROBERT SCHOLLUM

Zum Tanze da geht ein Mädel; J.F.DOPPELBAUER

Villanella alla Napolitana; BALDASARE DONATI

\*MGV Sillian

La Pastorella; FRANZ SCHUBERT

Ännchen von Tharau; F.SILCHER

Die Liab bleib; A.SCHMID

\*Kirchenchor Aßling

An hellen Tagen; GIOVANNI GASTOLDI

Abgeblitzt; ALBRECHT ROSENSTENGEL

Nach einem Sommertag; KARL KOCH

\*Kirchenchor Anras

Herzlich tut mich erfreuen; M.PRÄTORIUS

Mädel wollt zum Brunnen gehn; Tschechisches Volkslied

Wenn alle Brunnlein fließen; J.KNAPP

\*Lienzer Kirchenbläser

PAUSE

## So singt man in Osttirol

### Erstmals Chorkonzert mit Chören aus dem ganzen Bezirk

Was es im Blasmusikwesen schon seit jeher und überall gibt, nämlich ein alljährliches Musikfest – Kameradschaftspflege und Leistungsvergleich in einem – hatte nun erstmals auch auf dem Gebiete des Chorgesangs der Obmann des Bezirkes Lienz im Tiroler Sängerverband, Bezirks-hauptmann-Stv. Dr. Klaus Köck – er ist ja auch Obmann des Blasmusikbezirkes Lienzer Talboden – initiiert und bestens organisiert. Seine Idee war auf fruchtbaren Boden gefallen, und so konnte er zwölf Chöre aus allen Gegenden Osttirols mit an die 250 Mitwirkenden im Lienzer Stadt-saal willkommen heißen.

Nach einer Fanfare von den Lienzer Kirchenbläsern in der reizvollen Besetzung mit vier Posaunen – gewissermaßen geblasenes Männerquartett – eröffnete der Prägratener Heimatchor den Reigen der Ensembles aus dem Iseltal. Die Idee, die Chöre der drei Talschaften jeweils im Block auf die Bühne zu stellen, erwies sich als sehr glücklich. So wurde beim Wechsel der Chöre keine unnötige Zeit verschwendet, den Besuchern bot sich ein farbenprächtiges Bild aus den verschiedenen Trachten, und nicht zuletzt war es eine nette Geste der Sänger(innen) ihren gerade vortragenden Kollegen und Kolleginnen gegenüber, ihnen so gewissermaßen den Rücken zu stärken. Die dafür notwendige Disziplin der Chöre war mustergültig!

Der anschließende MGV Virgen setzte auf den vorprogrammierten Erfolg von Kärntnerliedern, während der MGV und v. a. der Frauenchor aus Matri patriotisch blieben und mit humorigen Texten und betont kernig-tirolerischem Vortrag Erfolg hatten. Insofern zeigten sich doch Unterschiede sowohl in bezug auf die Auswahl des Liedgutes als auch auf die Singkultur zu den darauf folgenden Chören aus dem Pustertal (die Kirchenchöre von Anras,

Assling und St. Justina, die Sängerrunde Thal und der MGV Sillian), und Klischees von der Strebsamkeit und dem Ehrgeiz – ganz im positiven Sinne – der „Oberländer“ schienen sich zu bestätigen.

Während nämlich bei den Iseltalern Spontanität und Volkstümliches dominierten, schienen sich die Chöre aus dem Pustertal sehr gezielt auf diesen Auftritt vorbereitet und ihn auch als Leistungsvergleich verstanden zu haben. Da kam denn auch der Freund anspruchsvoller Chorliteratur auf seine Rechnung und ein Klavier zum Einsatz. Von M. Prätorius bis zu den Zeitgenossen Heinrich Gattermayer, J. F. Doppelbauer und Robert Schollum spannte sich der Bogen, und letztere bewiesen, daß zeitgenössische Chormusik wieder elitär und schon gar nicht langweilig sein muß.

Manche Chöre sangen gar auch solch schwierige Werke auswendig, und ohne die anderen hintanzustellen, darf man die Sängerrunde Thal besonders hervorheben. Daß im Pustertal auch auf den Sängernachwuchs viel Wert gelegt wird, zeigte sich besonders am Kirchenchor Anras mit einer ganzen Schar junger bis jüngster Mädchenstimmen.

Drei Chöre aus dem Lienzer Talboden beschlossen den Abend. Der Lienzer Sängerbund in bester Männerchortradition, der Singkreis Dölsach mit Beispielen Liedgutes der modernen U-Musik, und der Lienzer Kammerchor, Aushängeschild des Osttiroler Chorgesanges, bewies seine Vielseitigkeit mit einem Kunstlied des Tirolers J. E. Ploner, einem Volkslied und „Michelle“ von John Lennon/Paul McCartney.

Vorher hatten der Obmann des Tiroler Sängerverbandes und BSI Dr. Horst Hafele als Vertreter der Stadt Lienz wohlthuend kurze, deswegen aber nicht weniger herz-

liche Grußworte an die Teilnehmer gerichtet. Und als sich alle zwölf Chöre zu einem abschließenden Gemeinschaftslied auf der Bühne versammelten und diese von ihnen überquoll, mochte man fast glauben, in Osttirol könne es doch keinen Mangel an Sängernachwuchs geben, hätte man nicht vorher von Leopold Kallert, der als Sprecher durch den Abend geführt hatte, das Gegenteil und mahnende Worte diesbezüglich gehört. Aber vielleicht war gerade dieser wunderschöne und musikalisch so erlebnisreiche Abend Anlass für so manchen, auf dem schönsten Instrument überhaupt, der menschlichen Stimme nämlich, zu musizieren. Klaus Lukauer

18 Juni 1994

Sbr. LUMASSEGGEL Sepp

ein 50-ei



Sr. Scheuait Hbrst, Sr. Luggel Ernst und 1. Vorstand  
Immann Bruno gratulieren dem Jubilär mit Gattin



1. Vorstand Imanuel Bruno  
gratuliert der charmanten  
Gattin unseres Jubilärs  
Sapp.

In den letzten Juni-Tagen feierte der Lienter Sängerbund 1860 die Vollendung des 50. Lebensjahres seines Sangesbruders Josef Lumansegger.

Der sehr engagierte Berufsschullehrer kam wohl erst vor ca. 2 Jahren zu uns, doch - bedingt durch seine angenehme Art, seine wohlklingende Stimme und sein intensives Mitwirken hat er bereits einen besonderen Platz eingenommen.

Kein Wunder, das daher praktisch alle Sängerburschtagständchen gekommen waren. Mit herzlichem, ja bewegten Worten gratulierte der 1. Vorstand, dankte für den intensiven Einsatz für den Chor und wünschte ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Beste.

Der Chor, unter der Leitung von VD Hanner Moritz, sprach den Dank mit einigen Lieblingsliedern des Geehrten aus.

Bei köstlicher Bewirtung, nach einer äußerst interessanten Führung durch die Tischler- und Metallbearbeitungsbetriebe klang dieser sehr persönliche Feierabend in der Schmiede der Berufsschule mit vielen weiteren Liedern allwählich aus.

1. Juli 1994

# SCHLOßKONZERT

1994

Schloßkonzert:

## Frisch gesungen – und alles wird wieder gut

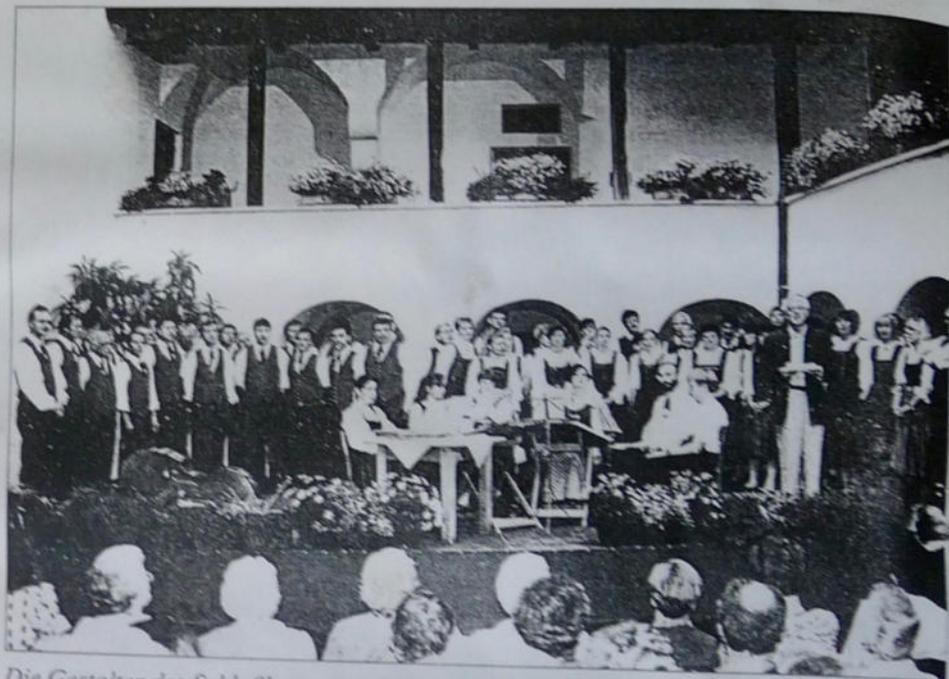
Diese Worte von Adalbert von Chamisso waren das Motto, unter dem sich der Lienzener Sängerbund 1860 (Chorleiter: Johannes Moritz), der Singkreis Dölsach (Chorleiter: Elmar Tönig) und die Stubenmusik der Musikhauptschule Debant (Leitung: Pius Bergmann) auf Schloß Bruck zu einem sehr „herzlichen“ Konzert vereinten.

Es ist schon etwas Besonderes, – ein Konzert auf Schloß Bruck – ein unvergleichlicher Rahmen. Dazu ein Sprecher, der jede Veranstaltung allein durch den Wohlklang und die Aussage seiner Worte zu einem Erlebnis werden läßt – Rudi Gamper.

Für ihn ist es wichtig, wenn Jugendliche Zugang zur Volksmusik finden, zur bodenständigen, zur gewachsenen. Jugendliche sind die Erwachsenen von morgen, die das Gut und das Erbe weitertragen. Jede Musikart hat grundsätzlich ihre Berechtigung, aber er findet, Musik dürfe nie und nimmer das Herz kosten. „Herz“ zeigten dann auch alle Mitwirkenden, jede Gruppe in der ihr eigenen Art. Man hatte das Gefühl, alle würden miteinander – und nicht wie so oft gegeneinander musizieren.

Gegenseitiger Applaus der Mitwirkenden wirkte ehrlich, die Darbietung des anderen achtend und schätzend. Es wäre ungerecht, ob dieser Eintracht nach Negativem zu suchen. So überzeugten sie alle, bei ihrer bunten Palette von Volks-, Kunst- und internationalen Liedern und Spielstücken.

Besonders interessant war ein Menuett von Lully – dargeboten auf zwei Hackbrettern und Gitarre.



Die Gestalter des Schloßkonzertes: Links der Lienzener Sängerbund 1860, in der Mitte die Spielmusikgruppe der Musikhauptschule Nußdorf-Debant, rechts der Singkreis Dölsach  
Foto: Andreas Inmann

Es war schon erstaunlich, wie reif die Darbietungen der Musikhauptschüler erklangen, die Vielfalt der Besetzungen mit Klarinetten, Flöte, Hackbrettern, Zither, Gitarren und Kontrabaß.

Der Singkreis Dölsach zeigte alle seine Vorzüge in Stimmung, Klarheit der Aussprache, Phrasierung und Chordisziplin. Manchmal lustig und kräftig, manchmal sentimental oder zart, wie es eben der Text

verlangte. Der Lienzener Sängerbund 1860 – Veranstalter des Konzertes in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Lienz – ließ erneut seine Aufwärtsentwicklung erkennen. Vor allem erinnerten sich die Sänger entgegen der allgemeinen Tradition mancher Männerchöre auch der Weichheit und Zartheit der männlichen Stimme. Trotzdem kann natürlich ein kräftiger Akkord das Salz sein, das manche suchen.

So sangen sie – aufrichtig, unsentimental, aber das Herz treffend – wie es sich für echte Volkslieder gehört. Von Heiligem Glaube, Liebe und der Sehnsucht als Menschen, sich über den Alltag zu erheben wie ein Vogel, vom Regenbogen – der Brücke, über die die Mutter Gottes geht, aber auch vom manchmal harten Alltag.

Rudi Gamper, der neben Lebensweisheiten und Sprüchen aus dem Alltag Verse des beinahe in Vergessenheit geratenen Tiroler Dichters Franz Abler vortrug, beendete einen stimmungsvollen Abend ehe noch je eine Traube sich

### Sängerbund-Konzert im Schloßhof

Der Schloßhof von Schloß Bruck bildet am Freitag, 1. Juli, den Rahmen für das Konzert des Lienzener Sängerbundes 1860. Es beginnt um 20 Uhr.

Der Sängerbund hat sich auch musikalische Gäste eingeladen: Den Singkreis Dölsach und die Stubenmusik der Musikhauptschule Debant. Durch das Programm führt Rudi Gamper (RAI  
Bayer)



Sängerbund 1860

Stubenmusik

Singer Döbrach

Unsere Beiträge beim Schubertkonzert 1994

- Um mi Uma de Fremb
- Schmeichlkätzle
- Ausse Lee
- Bole Nilezi
- Dana Dana
- Alle Tag, lang vom Sunnaufgion
- Da Änga is gion

3. Juli 1994

# SÄNGERTAG IN VIRGEN

Bericht des Osttiroler Boten:

Virgen:

## Stimmungsvolles Fest zum Jubiläum des Männerchores

18 Chöre, in interessiertes Publikum und prachtvolles Wetter – das waren die Garanten für ein gelungenes und stimmungsvolles Sängerfest, das der Männerchor Virgen zu seinem 20-Jahr-Jubiläum am Sonntag, 3. Juli veranstaltete.

Zum Auftakt hatte bereits am Vortag der Gastchor „Eintracht“ Hausen aus Deutschland in der Wallfahrtskirche in Obermauern die Abendmesse gestaltet. Beim anschließenden „Sänger- und Musikantenoangascht“ im Garten des Pfarrzentrums Virgen nutzten die Chormitglieder aus Garsten (Oberösterreich), Hausen und Virgen (Männerchor und Singkreis) bei Speis, Trank und Livemusik die Gelegenheit, erste Gespräche zu führen, Kontakte zu knüpfen oder aufzufrischen und sich auf diese Weise auf das am nächsten Tag folgende Sängerfest einzustimmen. Dabei gaben die Chöre bereits einige Kostproben ihres Könnens.

Dann kam der Tag des eigentlichen Sängerfestes. Um 10 Uhr wurde von den Män-



Der Männerchor gestaltete den Gottesdienst in der Pfarrkirche.



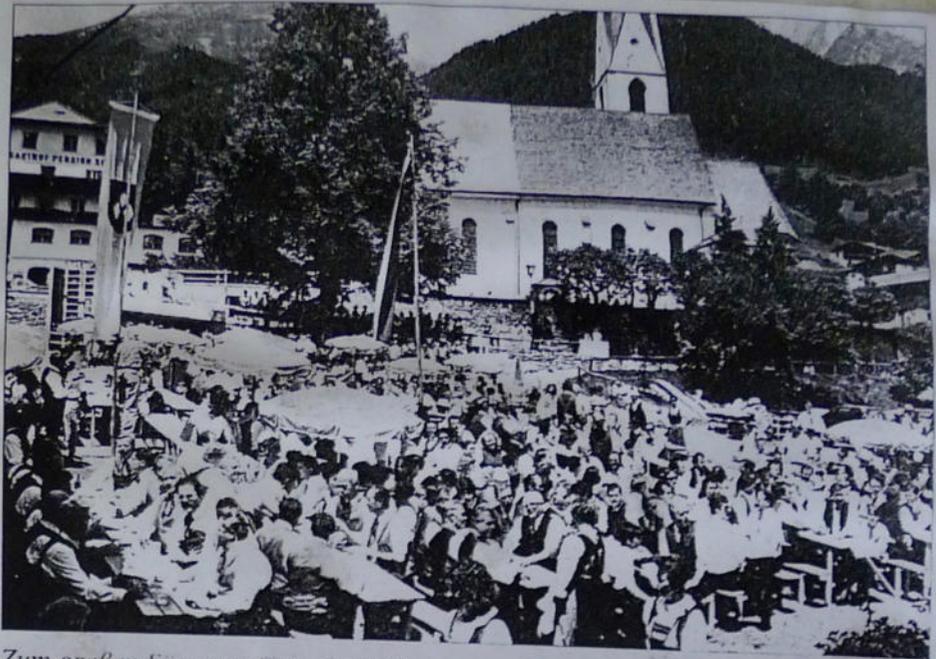
V. l.: Chorleiter HOL Johann Alstätter und Präsident Direktor Andreas Hoche-  
negger.

nerchören Matriei und Virgen und dem Bläserensemble Virgen in der Pfarrkirche Virgen die Missa in hon. St. Ignatii von Max Glock zur Aufführung gebracht. Am Ende der festlich gestalteten Messe lobte Pfarrer Mag. Gerhard Haas die Musikanten und Sänger sowie ihre Angehörigen, die immer wieder bereit seien, viel Zeit für Proben und Aufführungen aufzuwenden, um mit ihrer Musik die Mitmenschen zu erfreuen.

Um 13 Uhr sahen die Festbesucher den Einzug der einzelnen Chöre, angeführt von der Musikkapelle Virgen. Der Obmann des Männerchores Virgen, Peter Fuetsch,

hieß die Chöre willkommen. Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler freute sich, daß das Liedgut weitergetragen wird. VSD Otfried Pawlin stellte die Chöre vor, bevor diese aus ihrem abwechslungsreichen Repertoire vortrugen. Direktor Andreas Hoche-  
negger, Präsident des Tiroler Sängerverbandes, und Bezirksobmann Dr. Klaus Köck würdigten die Leistungen des Männerchores Virgen.

Zum Ausklang formierten sich die Chöre zum beliebten Kranzlsingen im Ort. Institutionen und Private hatten Stände errichtet. Mit Imbissen und Getränken werden die musikalischen Darbietungen der Chöre belohnt. Das gut besuchte Fest klang mit geselligem Beisammensein auf dem Dorfplatz aus - mit Stimmungsmusik vom „Lienzer Echo“.



Zum großen Sängertreffen mit 18 Chören wurde das Jubiläum des Männerchores Virgen.  
Fotos: Lottersberger

20. Juli 1994 :

EV JESACHER Edi

feiert Goldene Hochzeit



Das Jubelpaar im Kreise der Sänger (li. Chorleiter Hannes Moritz, re. Bruno Immann/l. Vorstand - kräftig singt der Jubilar mit).

# Ehrenvorstand Edi Jesacher feierte Goldene Hochzeit

Kriegs- und Nachkriegsjahre schweißten zusammen – ein künftig eher seltenes Fest?

Fröhlich, frisch und gesund feierte VD i. R. OSR Edi Jesacher mit seiner Frau Igna, geb. Falkner, Mitte Juli das Fest der Goldenen Hochzeit.

Daß der Lienzener Sängerbund dazu seinem Ehrenvorstand ein Ständchen brachte, war Ehrensache. Schließlich gehört er dem Chor seit 45 Jahren aktiv an und stand ihm in mehreren Perioden durch insgesamt fast 25 Jahre als 1. oder 2. Vorstand – neben anderen Funktionen – vor.

Wenn Bruno Inmann als derzeitiger 1. Vorstand in seiner sehr persönlichen Gratulation bemerkte, daß ein derartiges Fest in Zukunft immer mehr Seltenheitswert bekommen werde, da fast jede dritte Ehe zerbricht, zeigte dies eine leider tragische Entwicklung auf.

Neben seiner Freude gab der Jubilar über die Ehrung durch die Sänger zu bedenken, daß es wohl gerade die Kriegs- und Nachkriegsjahre waren, die Paare, junge Menschen zusammenschweißten, weil man eben fast nichts hatte, sich gegenseitig echt brauchte.

Es berührte im wahrsten Sinne des Wortes, wie er erzählte, daß er als junger Lehrer mit der Laubsäge eine Küchenwaage bastelte, sich Steine auswog und beschriftete, damit seine

Gattin eine Koch- und Backhilfe hatte. Zum Kaufen hätte man kein Geld gehabt... (es hätte vielleicht gar keine Waage so ohne weiteres gegeben (Bezugskarten...)).

Ja, die Zeit formte und band aneinander! Mit dem Lieblingslied: „Herr, Deine Güte reicht so weit...“ klang die offizielle Feierstunde aus...

Im Familienkreis wurde das Fest schließlich in Absam – wo seine älteste Tochter als Volksschulleiterin tätig ist – entsprechend begangen.

Weiterhin viel Gesundheit und Spaß am Sport sowie am Singen!



1. Vorstand Inmann Bruno mit dem Jubelpaar



Der Jubilar mit Gattin im Kreise der Sönger

August 1994

## STADTFEST 1994



Unser nevet stand beim Stadtfest 1994

Der neue Stand wurde leider von vielen Stadt-  
festbesuchern noch nicht richtig gefunden - der  
Samstag leider verregnet.

Trotzdem allen Helfern, die zum guten Gelingen  
beigetragen haben - ein recht herrliches Vergoltsfest

Der Chronist:

Wegweiser



# Lienser Sängerbund

Gegründet 1860

Lienz, am 1.9.1994

## Einladung

zur diesjährigen JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG in unserem Vereinsheim, am

Freitag den 16.9.1994 um 19,30 Uhr.

Alle Ehrenmitglieder und unterstützenden Mitglieder unseres Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Für die aktiven Sänger ist die Teilnahme Pflicht (Sängeranzug).

Sollte die Versammlung zum festgesetzten Zeitpunkt, im Sinne unserer Satzung nicht beschlußfähig sein, findet um 20,00 Uhr eine neuerliche Versammlung mit gleicher Tagesordnung statt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Dienstag, den 13.9.1994 bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

## TAGESORDNUNG :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Chorleiters
4. Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Neuwahl
8. Behandlung allfälliger Anträge
9. Allfälliges

*Grammer*  
 Robert Grammer  
 Schriftführer

Inmann Bruno  
 1. Vorstand  
*Bruno*